



Film- und Urteilsbildung am Beispiel von Spielfilmen zu Eine-Welt-Themen

Geschichte des Bildes

- Vor der Schrift war das Bild
- Die Schrift begann als Bildschrift
- Erst mit dem Buchdruck trat die Schrift ihren Siegeszug an
- Mit der Entstehung der Fotografie und des Films wendete sich das Blatt wieder
- Mit der digitalen Revolution war die visuelle Revolution perfekt

Geschichte des Bildes

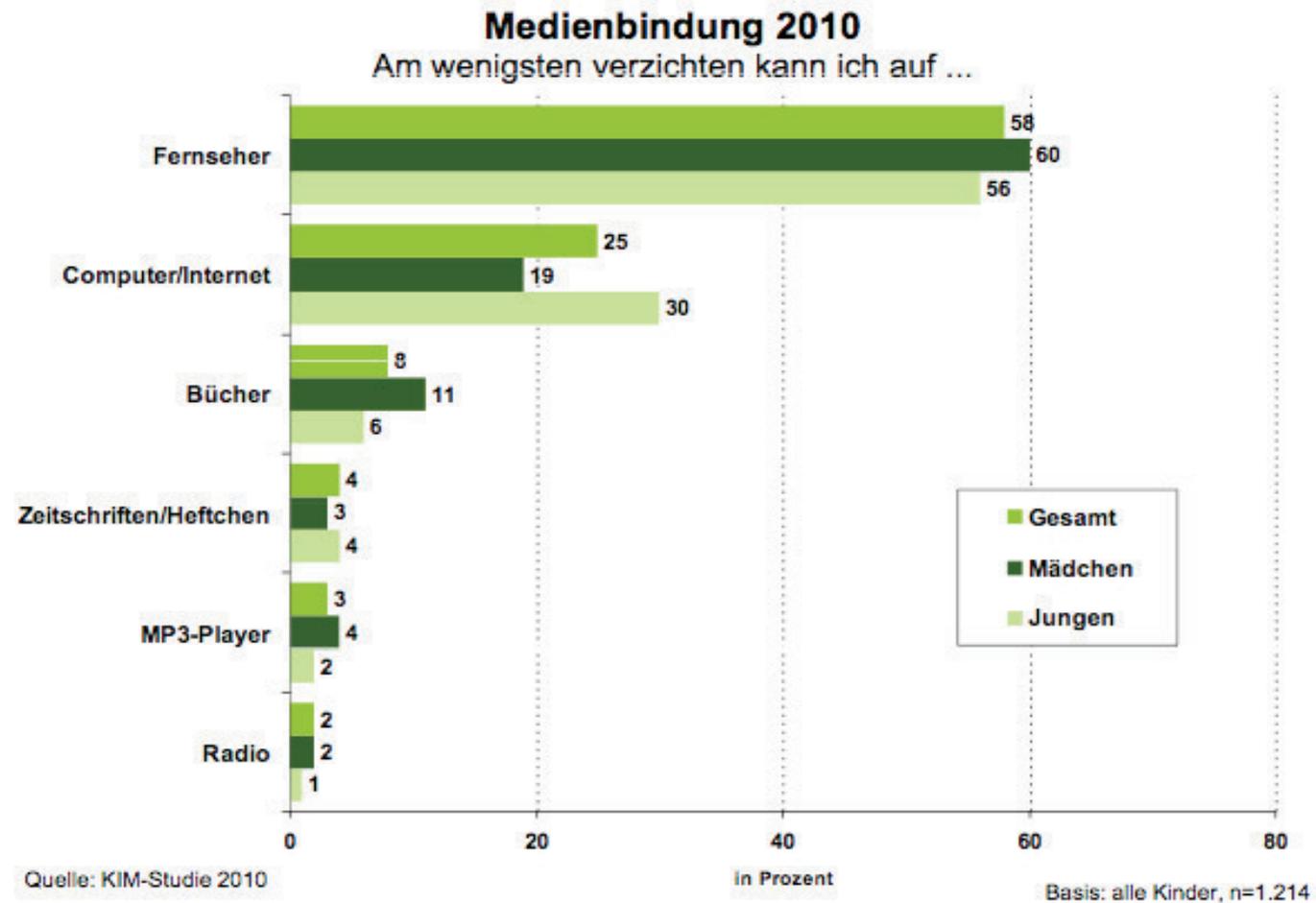
„Die visuellen Medien und ihre Erzeugnisse haben Politik, Wirtschaft und Kultur in dieser Zeit [Ende des 20. Jh.] entscheidend geformt. Sie haben Weltbilder vermittelt, Sichtweisen geprägt und schließlich auch noch Erinnerungen bestimmt.“

Gerhard Paul, Das Jahrhundert des Bildes, Bd.II

Film als Sozialisationsfaktor

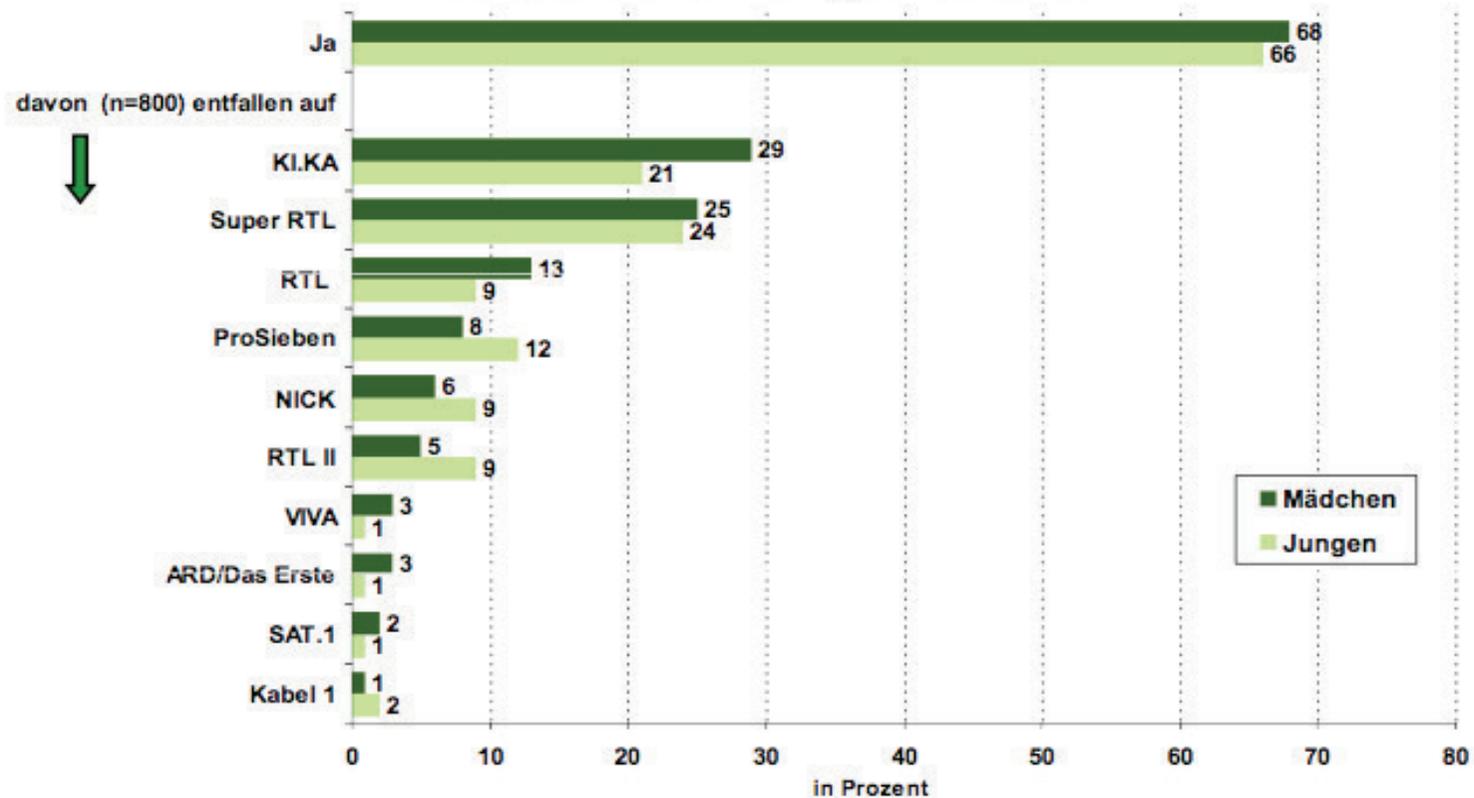
„In den Medien [werden] verschiedenste Rollenmuster und Lebensmodelle für Kinder und Jugendliche offeriert, mit denen sich die RezipientInnen auch innerhalb ihrer Peergruppen auseinandersetzen, die sie annehmen oder verwerfen und die sie sich damit als Ressource für die Bildung der eigenen Identität zu Nutze machen können.“

Lothar Mikos, Dagmar Hoffmann, Rainer Winter in:
Mediennutzung, Identität und Identifikation (2007)



Lieblingssender im TV 2010

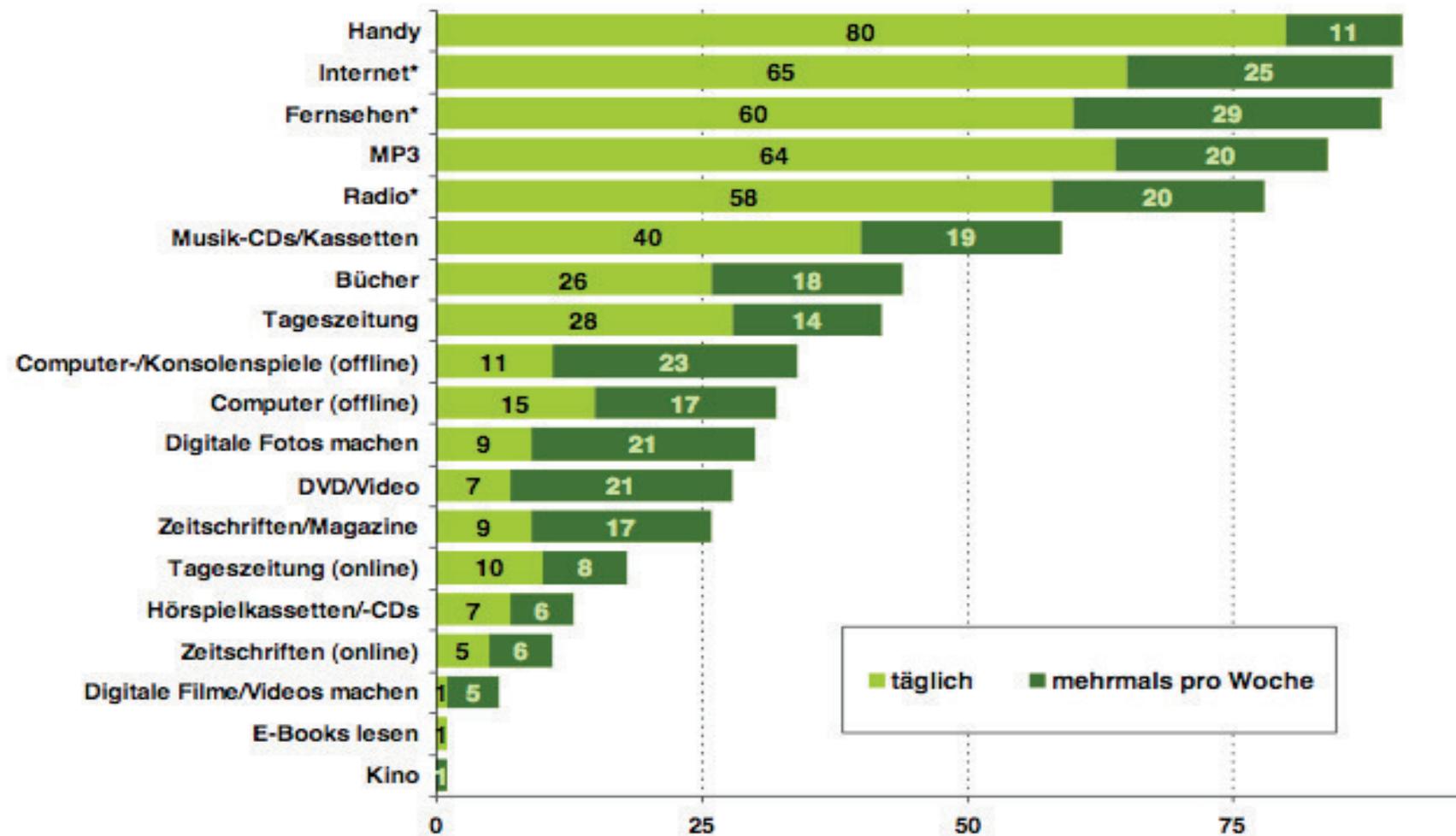
Hast du auch einen Lieblingsfernsehsender ...?



Quelle: KIM-Studie 2010
Nennungen ab 2% (gesamt)

Basis: Kinder, die zumindest selten fernsehen, n=1.187

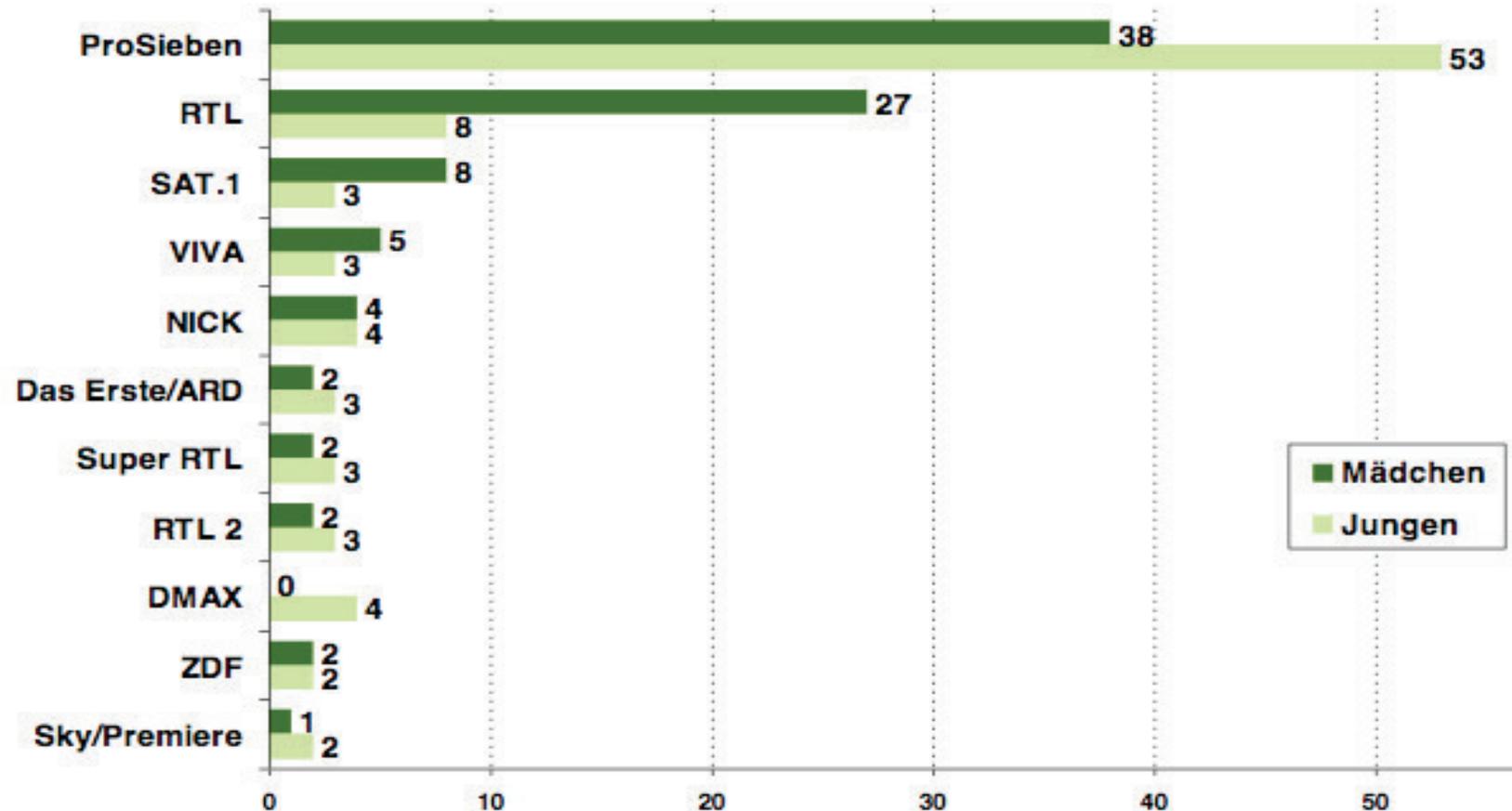
Medienbeschäftigung in der Freizeit 2011



Quelle: JIM 2011, Angaben in Prozent

Basis: alle Befragten, n=1

Liebstes Fernsehprogramm* 2011



* Programme ab 2 % Nennungen (Gesamt)

Quelle: JIM 2011, Angaben in Prozent

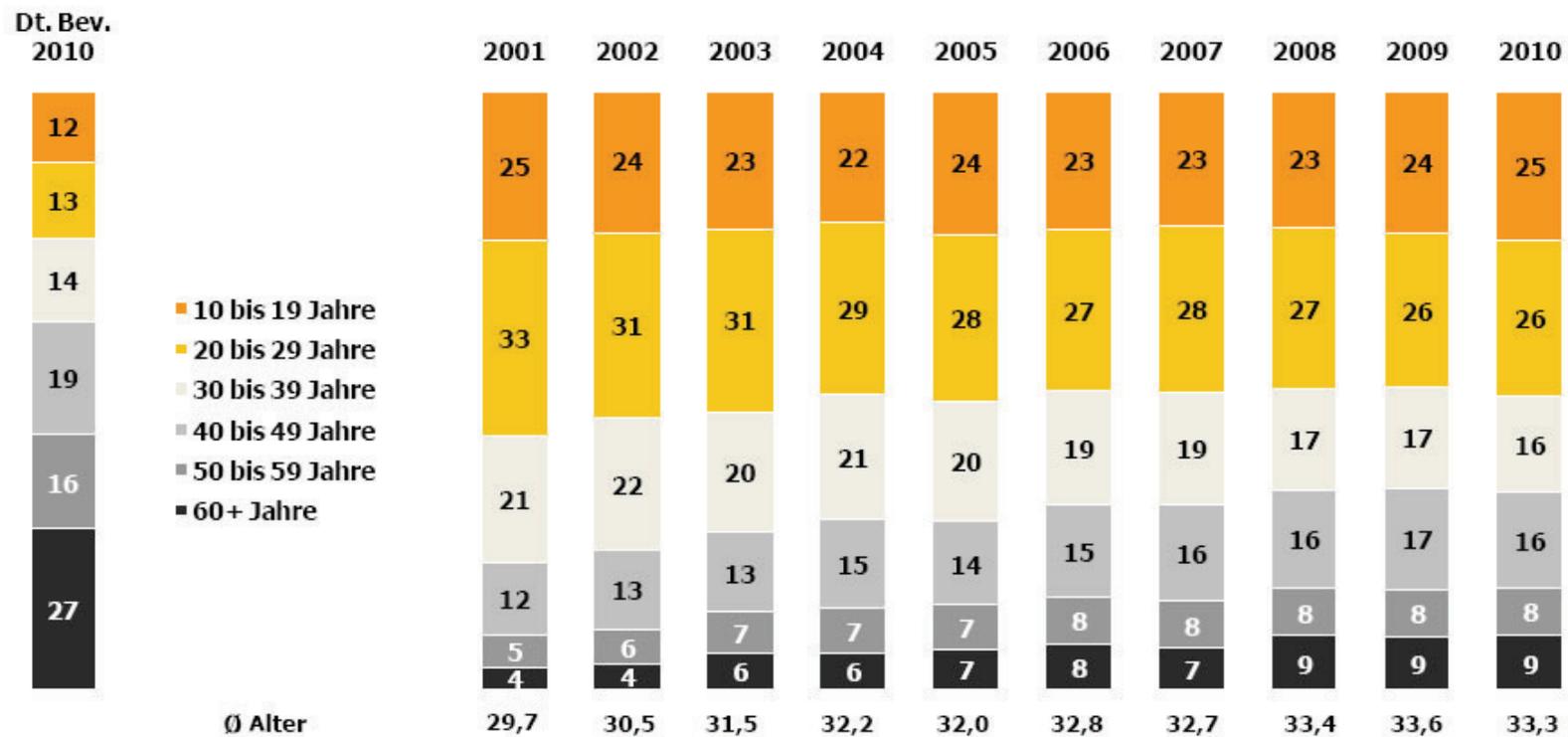
Basis: alle Befragten, n

Der Kinobesucher 2010

Kinobesucher I

Alter der Besucher im Zeitverlauf

Basis: Besuche in %



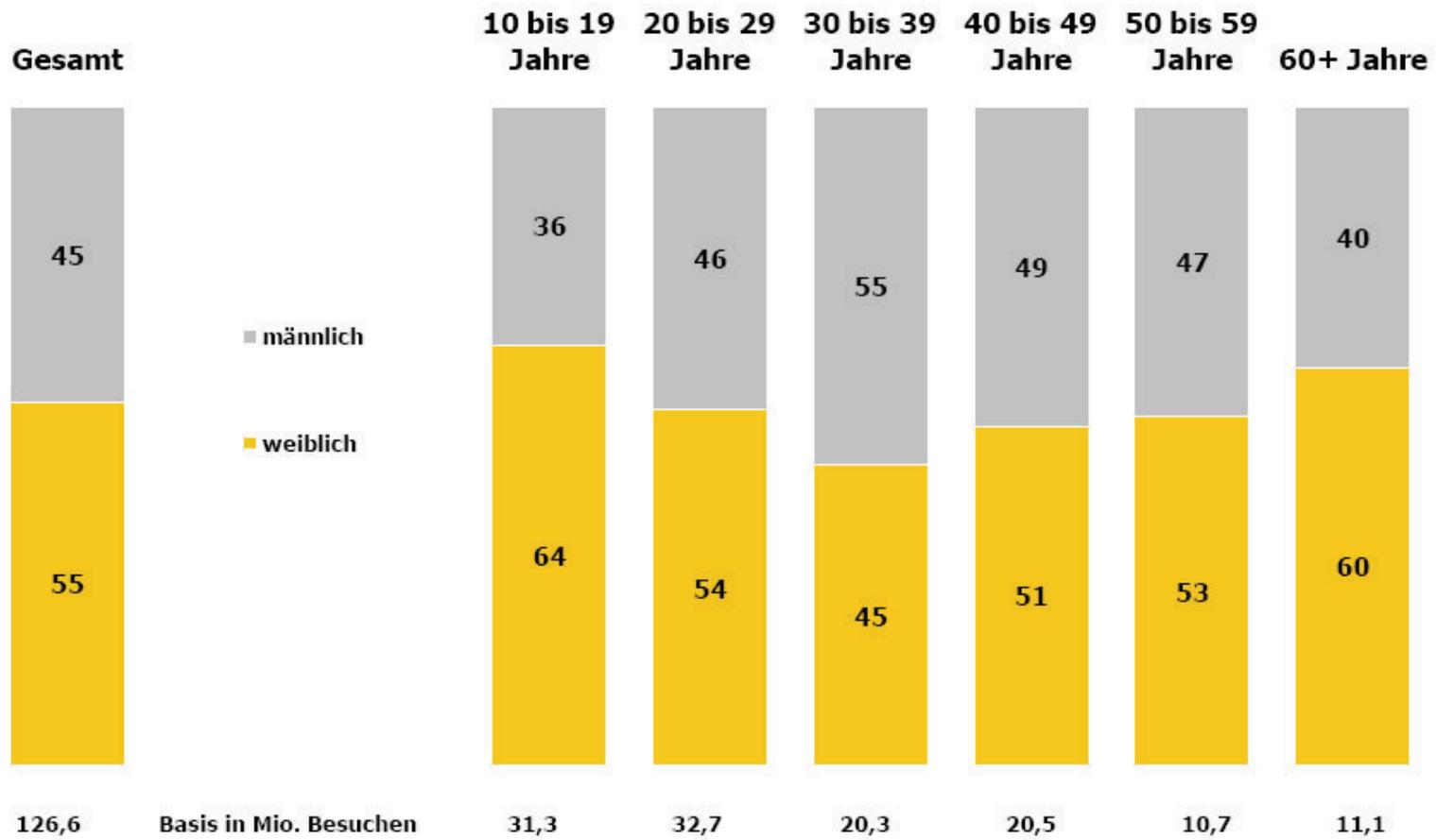
In 2010 blieb der Anteil der Twens am Kinobesuch erstmals seit 2000 stabil. Das Durchschnittsalter des Kinobesuchers lag bei 33,3 Jahren.

Der Kinobesucher 2010

Kinobesucher I

Alter der Besucher – Geschlecht

Basis: Besuche in %

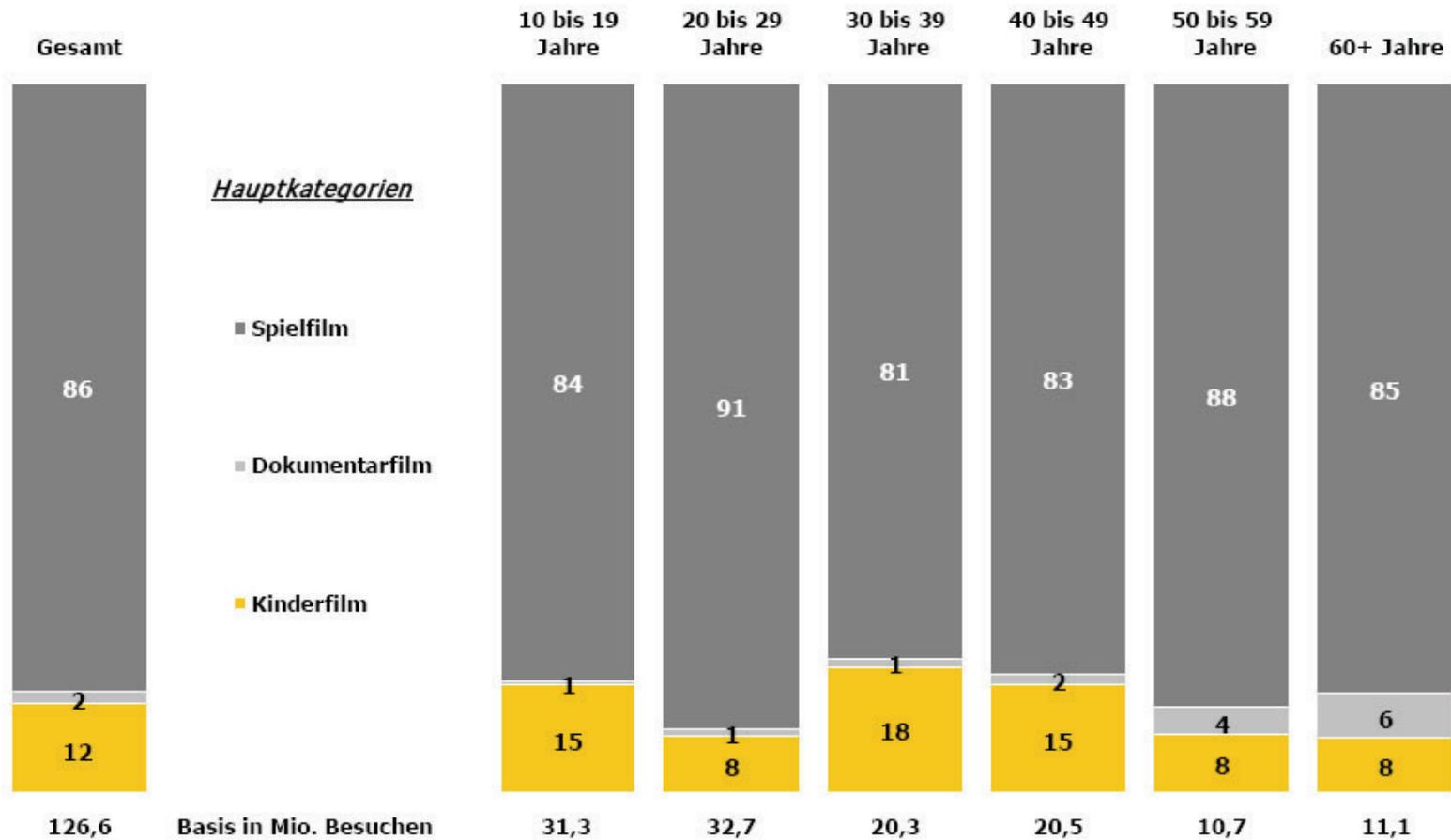


Der Kinobesucher 2010

Kinobesucher III

Alter der Besucher – Filmarten

Basis: Besuche in %

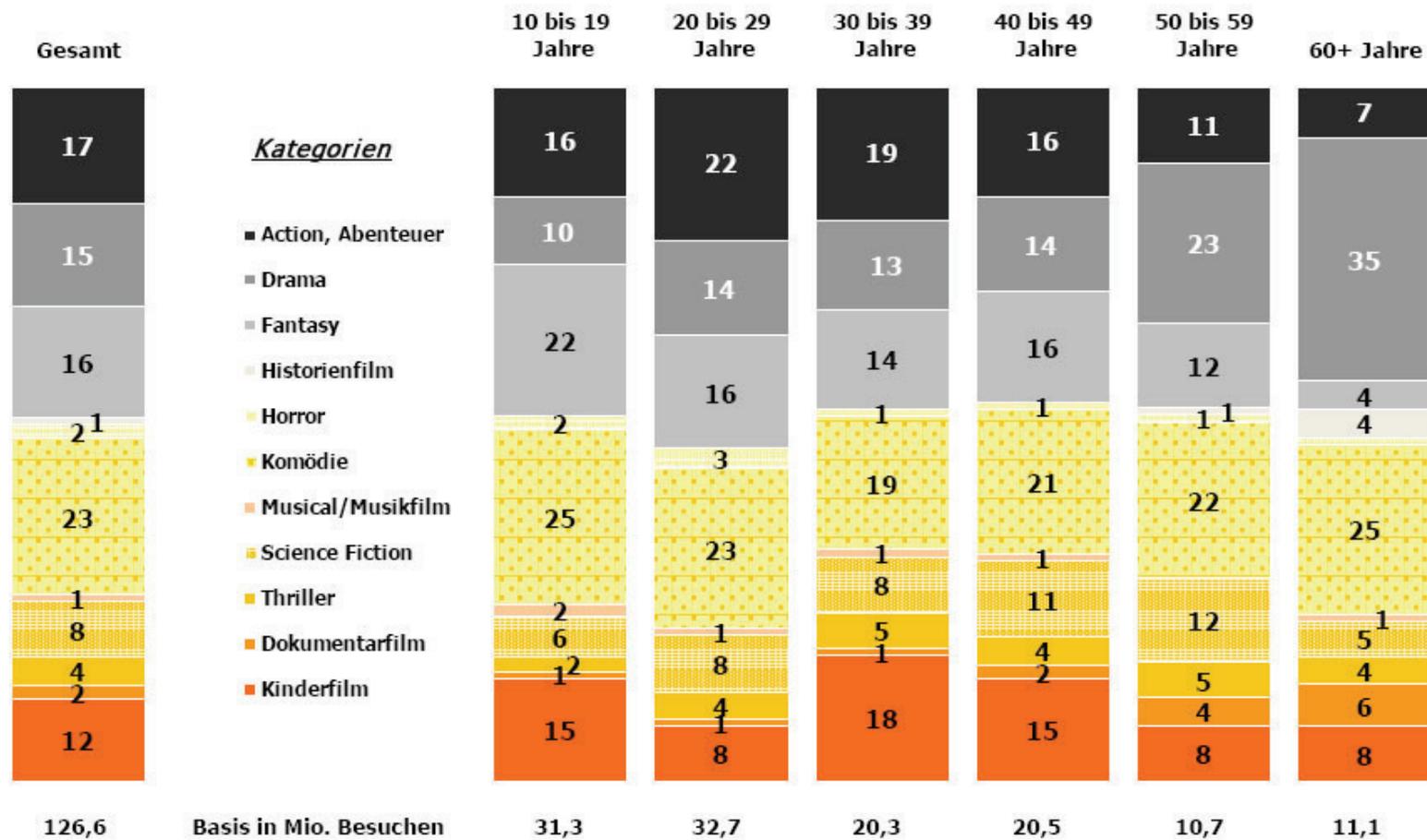


Der Kinobesucher 2010

Kinobesucher III

Alter der Besucher – Genre

Basis: Besuche in %



Film als Sozialisationsfaktor

Motive für die Film- bzw. Fernsehnutzung

- Bedürfnis nach Unterhaltung und angenehmen Gefühlen
- Bedürfnis nach Information
- Bedürfnis nach Hilfen zur Bewältigung des Alltags
- Bedürfnis nach Orientierung und Wertmaßstäben
- Bedürfnis nach personalen Vorbildern

Bildlesekompetenz

Bildcodes

- Sehen ist lernbar
- Rezeptionsverhalten wird von Codes beeinflusst
 - Vorkulturelle Codes
 - [Biologische Code](#)
 - [Archaische Code](#)
 - Kulturelle Codes
 - [Konventionaler Code](#)
 - [Kategorialer Code](#)

Bildlesekompetenz

Filmische Codes

- Denken in Bildern
- Denken in Bewegung
- Denken in Blicken
- Denken in Inszenierung

Bildlesekompetenz

Filmische Codes

Film als Summe einzelner Einstellungen
zentrale Gestaltungsmittel im Film:

- [Einstellungsgrößen](#)
- [Kameraperspektiven](#)
- [Kadrierung](#)
- [Kamerabewegung](#)

Bildlesekompetenz

Perzeption

- Der Wahrnehmungsprozess vollzieht sich durch Assoziationen
- Wahrnehmung setzt den Vergleich voraus, der sich nur aus dem Vorwissen ergeben kann.
- Damit hat der Betrachter eines Bildes bzw. der Zuschauer eines Films eine entscheidende Rolle bei der Wahrnehmung und Interpretation.

Bildlesekompetenz

Übung: Analyse von Filmstills



aus: Blood Diamond

Bildlesekompetenz

Übung: Analyse von Filmstills



aus: Blood Diamond

Bildlesekompetenz

Übung: Analyse von Filmstills



aus: Slumdog Millionär

Bildlesekompetenz

Übung: Analyse von Filmstills



Bildlesekompetenz

Musikalische Codes

„Filmmusik ist funktionale Musik.
Sie entsteht nicht um ihrer selbst willen,
sondern steht im Dienst eines anderen,
grundsätzlich musikfremden Mediums.“

Jörg Pauli, Musikwissenschaftler

Bildlesekompetenz

Musikalische Codes

- Funktionen von Filmmusik
 - Musik immanente Funktionen
 - gesellschaftliche und soziale Funktionen
 - Funktionen in Abhängigkeit von der intendierten Wirkung

Bildlesekompetenz

Musikalische Codes

- Funktionen in Abhängigkeit von der intendierten Wirkung
 - dramaturgische Funktionen
 - epische bzw. narrative Funktionen
 - strukturelle Funktionen
 - persuasive Funktionen

Bildlesekompetenz

Musikalische Codes

- Instrumentale Klischees

| | |
|-----------|----------------------------|
| Akkordeon | → Paris, Hafen, Volksmusik |
| Balaleika | → Russland, Folklore |
| Bongos | → Urwald, Afrika |
| Sitar | → Indien |
| Panflöte | → Südamerika |

- Stilistische Klischees

| | |
|-------------------|-----------------------|
| Ragtime | → Western |
| Barockmusik | → höfische Ereignisse |
| Rhythmische Musik | → Afrika |
| Reggae | → Karibik |

Bildlesekompetenz

„Film ist die Sprache der Zukunft, wenn wir unsere Kinder mit der Fähigkeit ausstatten, Bilder zu dechiffrieren und selber bewußt [sic] Bilder zu produzieren, Bilderfolgen lesen und analysieren zu können, dann geben wir ihnen damit gleichzeitig die Möglichkeit, zu verstehen, was diese von Bildern dominierte Welt mit ihnen anstellt, und wie sie das verarbeiten und darauf reagieren können.“

Wim Wenders, 2010

Fazit

- Reine Inhaltsanalyse greift zu kurz
- Bildcodes, filmische Codes und musikalische Codes müssen entschlüsselt werden
- Fragen nach dem Kontext:
 - Wer hat den Film produziert?
 - Welche Geschichte wird erzählt?
 - Welche Schauspieler wurden ausgewählt?
 - Wann wurde der Film gedreht?
- Es gibt wenig Filme zu dem Thema, die in Eine-Welt-Ländern produziert werden, die verfügbar sind
- Kritische Filmbildung kann einen Beitrag zur reflexiven Urteilsbildung leisten